

---

# Pfarrblatt

---

Klugheit  
Gerechtigkeit  
Tapferkeit  
Besonnenheit

Nr. 154-2010-2



## Inhalt

<b>Wort des Pfarrers</b>	3
<b>Klugheit</b>	4
<b>Affen fangen akzente</b>	5
<b>Spiegel</b>	6
<b>CHORnetto, Maria</b>	7
<b>Schöpfungsverantwortung</b>	8
<b>Bücherei</b>	9
<b>Filmtage, KFB Pfarrfest</b>	10
<b>Termine, Chronik</b>	11
<b>Blitzlichter</b>	12

## Kanzleistunden

### **P. Theobald Grüner:**

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 8:30 - 10:00 Uhr

### **PAss. Winfried Kappl:**

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

**Tel: 07234 / 8 22 27**

## Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber  
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,  
4100 Ottensheim

### Redaktionsteam:

Michaela Scharer  
Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geißler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: COMPACT DELTA, Pucking

Verlags- und Herstellungsort:  
4100 Ottensheim

Internet: [www.pfarre.ottensheim.at](http://www.pfarre.ottensheim.at)

Email: [pfarrblatt@ottensheim.at](mailto:pfarrblatt@ottensheim.at)

## Aus der Redaktion

Um Pfingsten herum wird nach wie vor vielen Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Dabei bitten wir für sie um die Gaben des Heiligen Geistes, darunter auch um Weisheit oder Klugheit. Die Weisheit wird in der Bibel als Hauch der Kraft Gottes bezeichnet. Wir können diesen Hauch der Kraft Gottes schon in den kleinen Kindern bemerken und hoffen, dass er im Lauf ihres Lebens und ihrer Entwicklung immer spürbarer wird. (Darauf will diesmal unser Titelbild verweisen - Fotos: Mag.<sup>a</sup> Martina Gaisch und Hanni Brandstätter) Und es ist eine Gnade, wenn jemand im hohen Alter als weise Frau oder weiser Mann die große Lebenserfahrung anderen weitergeben kann. Nach biblischem Verständnis ist Klugheit oder Weisheit eben nicht nur eine Sache der Intelligenz, sondern auch der Gottesbeziehung. Das Gleichnis von den klugen Jungfrauen (Mt 25,1-13) hebt die Hellsichtigkeit im Blick auf das Kommen des Bräutigams hervor. Der kluge Blick in die Zukunft ist nüchtern, nicht naiv, aber von Glaube, Hoffnung und Liebe getragen. Vielleicht ist das aus dem einen oder anderen Blick eines Firmlings herauszulesen.

Die abgedruckten Weisheitsgeschichten stammen aus dem Buch „Warum der Schäfer jedes Wetter liebt“ von Anthony de Mello.

Wir danken wieder allen, die mit Texten und Bildern zu diesem Pfarrblatt beigetragen haben und wünschen unseren LeserInnen einen erholsamen Sommer im Garten, am Wasser oder in den Bergen im Staunen an der Klugheit der Natur.

## Einladung an die MitarbeiterInnen der Pfarre

Liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Pfarre!

Bei so vielen Gelegenheiten, bei Festen und Feiern in und außerhalb der Pfarrkirche, bei Diensten wie Kirchenreinigung, Pfarrblätterstellen und -verteilen, beim Sammeln gehen, beim Veranstellen von Vorträgen und Stammtischen, bei Sitzungen und Besprechungen, Krankenbesuchen und Engagements für Arme und Benachteiligte bei uns und in der Dritten Welt wird Gemeinde im Sinne Jesu und seiner Frohbotschaft sichtbar und spürbar. Dazu braucht es euch in verschiedener Funktion und Zahl. Es ist an der Zeit, euch vielen ein herzliches Danke zu sagen. Dieses soll in einem bescheidenen Ausflug konkret werden.

Am Samstag, dem 4. September 2010 lade ich dich/euch ein zu einem Besuch im Neuen Dom in Linz mit Führung und anschließendem Mittagessen im Klosterhof. Wir fahren mit dem Zug um 8:44 Uhr vom Bahnhof in Ottensheim weg und gehen zum Neuen Dom. Um etwa 9:30 Uhr beginnen die Führungen im und am Dom und anschließend gehen wir in den Klosterhof zum Mittagessen. Um 15:15 Uhr fährt der Zug in Urfahr wieder nach Ottensheim zurück.

Wer mitmachen möchte, müsste sich bis spätestens 1. August im Vorhaus des Pfarrheimes in eine Liste eintragen mit Namen und Adresse.

Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Kurzausflug mit euch und auf das Kennenlernen der Bischofskirche. Er mag das Miteinander fördern in Zeiten wachsender Vorbehalte gegenüber Kirche und Pfarre.

P. Theobald Grüner



## Wort des Pfarrers

### Liebe LeserInnen unseres Pfarrblattes!

Seit dem Schreiben des letzten Pfarrblattes hat sich in unserer Kirche und in der öffentlichen Meinung über sie Einschneidendes verändert.

Die „heilige“ Kirche hat ihren Glanz („endgültig“?) verloren, besonders durch sexuelle Übergriffe und Gewaltausübung von einigen Priestern und kirchlichen Personen. Hilfe und Aufmerksamkeit brauchen die Geschädigten. Hoffentlich ist sie auch möglich. Die kirchlichen Ombudsstellen und Kommissionen sind zuständig und vermitteln. Christen, kirchliche MitarbeiterInnen, Priester und Erstverantwortliche waren (und sind) herausgefordert, den medialen Eintopf von Vorwürfen und Skandalen auszuhalten und auseinanderzuhalten.

Schon lange zurückliegende Verbrechen und Schuld sind für manche geistliche Personen einzugestehen und auch vor Gericht zu verantworten. Manche jetzt Zuständige müssen - ohne ihr persönliches Zutun - den Kopf hinhalten. Das allgemeine Vertrauen in die Kirche ist massiv erschüttert.

Sehr viele Getaufte stehen vor der Frage, (auch) davonlaufen oder gerade in der Krise standhalten? Liegt nicht im offenen Bekenntnis und im Ertragen von Konsequenzen begangener Untaten und in der Ohnmacht der Kirche (das sind wir) auch so etwas wie eine Chance?

Gilt nicht für alle gesellschaftlichen Kräfte, heute und für morgen solche Schädigungen von Kindern und Jugendlichen zu verhindern?

Ich habe als Erzieher in Wilhering nicht wenige Ohrfeigen ausgeteilt. Es tut mir heute ehrlich leid, wenn ich eine Kinderseele nachhaltig verletzt habe. Im Gespräch mit Kollegen über diese Zeit war es oftmals ein ärgerliches Resümee, dass wir diese damals durchaus übliche Maßregelung nicht wirklich als Unrecht erkannt haben.

Diesen ganzen „Rucksack“ mitzutragen haben sich auch bei uns nicht wenige Getaufte geweigert und sich „von der Kirche“ abgemeldet. Das ist höchst bedauerlich, aber zu respektieren. Es ist aber auch erfreulich, dass in den beiden letzten Jahren sich mehr Frauen und Männer als sonst hier in Ottensheim zurückgemeldet haben. Der Respekt und die Toleranz gegenüber einer Vielzahl von religiösen Überzeugungen oder einer Lebenspraxis ohne religiösem Bezug muss weiter wachsen, das gehört zum Vermächtnis Jesu. Gebe Gott, dass Suchende sich auch (wieder) an Christen orientieren und eine spirituelle Heimat finden in einer christlichen Gemeinschaft oder/und Pfarre.

Herzlich möchte ich viele einladen zur **Fronleichnamsprozession** auf dem traditionellen Weg durch den Markt.



Foto: Ing. Georg Nöbauer

Ich ersuche um das Herrichten der vier Altäre und das Schmücken des Prozessionsweges.

Vergessen Sie nicht auf das Pfarrfest am 4. Juli 2010.

Im kommenden Arbeitsjahr wird durch die Renovierung der Hauptschule das Angebot an Räumen im Pfarrheim knapper, weil sie vormittags von den Spiegelgruppen und nachmittags von Hortkindern benutzt werden und dann Reibungen mit anderen vorprogrammiert sind.

Allen wünsche ich einen sonnigen Sommer, den vielen Kranken und Gebrechlichen Linderung und Heilung, den Belasteten Entlastung und den Gehetzten Ruhe.

*P. Theobald Jörres*

# Klugheit - eine „Kardinal“tugend

Auch die erste der vier grundlegenden menschlichen Tugenden - die Klugheit - ist dem Namen nach keine spezielle nur für kirchliche Würdenträger, sondern charakterisiert mit der Gerechtigkeit, Tapferkeit und dem rechten Maß das Verhalten eines aufrichtigen Menschen, ob er nun Christ ist oder nicht. Klugheit und klug kommt im täglichen Sprachgebrauch nur mehr sehr selten vor. Wenn, dann meint man damit auf den ersten Blick schlau oder „gerissen“, aber doch auch noch „gscheit“.

- In der biblischen und kirchlichen Tradition wird Klugheit in Verbindung gebracht mit Weisheit: die Fähigkeit, Dinge, Geschehnisse und Handlungen im Lichte Gottes zu betrachten. (Weish 7,21). Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth, dass er nicht „die Weisheit dieser Welt“ verkündet, sondern „das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes“ (1 Kor 2,6).

- Klugheit beinhaltet weiters die Gabe der Unterscheidung: das Erkennen, was wir tun und was wir lassen sollen, was uns Gott näherbringt und was uns von ihm entfernt. Der Kluge hat ein Gespür dafür, welche Verhaltensweise im Sinn des Evangeliums ist.

- Klug ist, wer die Konsequenzen seines Handelns erkennt und bewusst übernimmt.

- Klugheit ist Sinn für Realität, für die konkreten Gegebenheiten ohne Angst vor dem Wagnis. Klug ist, wer seine Entscheidungen mit wachem Verstand und mutiger Entschlossenheit trifft, um **nach dem Evangelium** zu leben.

- Klugheit ist eine Gabe des Geistes Gottes (Mt 11,25). Sie braucht einen fortwährenden Lernprozess. Sie lehrt uns, nicht alles unkritisch zu übernehmen, sondern zu überprüfen, nach Quellen zu fragen und Bestätigungen abzuwarten. Hilfreich zum Wachsen der Klugheit ist die Einübung ins Schweigen, das Bemühen um innere Ruhe und Gelassenheit, die vor überstürzten Urteilen und Handlungen bewahren. Hielten wir öfter einmal kurz inne, bevor wir reden oder etwas unternehmen, blieben uns viele dumme Äußerungen und unsinnige Handlungen erspart.



KLUGHEIT - EINE "KARDINAL" TUGEND?

Klugheit **wirkt** Frieden mit sich selbst und Versöhnung mit der Wirklichkeit. Der Kluge macht sich keine Illusionen und wird nicht so schnell enttäuscht. Klugheit wirkt Klarheit.

Ein herausragendes biblisches Beispiel ist das Verhalten des Petrus vor der Taufe des heidnischen Hauptmannes Kornelius (Apg 10 u.11). Petrus muss eine schwierige Entscheidung treffen: Es war ihm vom jüdischen Gesetz her verboten, das Haus eines Heiden zu betreten. Er musste sich darauf einstellen, dass sein Verhalten nicht von allen gutgeheißen würde. Er trifft eine kluge, mutige Entscheidung: Er wagt es, sein Haus zu verlassen, den Soldaten zu folgen, die Türschwelle zu überschreiten und in das Haus des Hauptmanns einzutreten; er erzählt von Jesus und taufte Kornelius: Petrus ließ sich leiten vom Geist Gottes, achtete auf die konkrete Situation, erinnert sich an einige Episoden im Leben Jesu, die ihm Orientierung geben können.

Weitere biblische Beispiele zum Nachlesen: Weish 7,21 - 23; Weish 9, 1-9); Mt 12, 25 - 27; 1 Kor 2, 1-7.14 f; Jak 3, 17.

Aus: Carlo Martini,  
Ohne Tugend geht es nicht  
(gekürzt von P. Theobald)

## Wie fängt man in Afrika einen Affen?

Die Affen sind flink, frech und schlau. Sie zu fangen, verlangt genauso viel Geschick wie Köpfchen. Was in der Theorie ein wenig kompliziert klingen mag, ist in Wirklichkeit nicht so schwer.

Man nimmt zuerst eine Banane und legt sie in einen Beutel, der auf eine Palme aufgehängt wird und zwar so geschickt, dass der Affe die Banane erkennen kann. Das Tier steckt seine Pfote in den Beutel und nichtsahnend versucht es die Banane herauszuholen. Sobald sich jedoch die Pfote zu einer Faust geschlossen hat, ist es nicht mehr möglich sie aus dem Beutel zu ziehen. Je mehr der Affe um die Banane kämpft, umso enger zieht sich auch der Hals des Beutels zusammen und hält den Affen gefangen. Es genügt sehr wenig, um die Freiheit wieder zu erlangen, ... die Banane einfach loszulassen. Offensichtlich bedeutet die Frucht dem armen Tier mehr als sie wirklich wert ist, zumindest in dem Augenblick, wenn es sie in der Hand hält.

Es ist eine einfache aber nicht weniger kluge Geschichte über die

Kunst loszulassen, die sich sehr schön auf das Leben der Menschen übertragen lässt. Trotzdem wird man sie nicht so unbekümmert einem Arzt erzählen wollen, der um das Leben seines Patienten kämpft oder etwa einem Schwerkranken, der eine Behandlung mit unerträglichen Nebenwirkungen durchmacht, Menschen, die Behinderte begleiten, oder Schülern, die einmal eine schlechte Note bekommen. Es gibt auch Momente im Leben, in denen man nicht automatisch aufgeben darf. Wirklich schön und klug ist die freie Entscheidung: was ist es mir wirklich wert?

Der schlimmste Gedanke, der einem Menschen dabei einfallen kann, ist: Gibt es Affen, denen es gelingt, mit der Banane zu entkommen?

Diese Geschichte über die gejagten Affen in Afrika habe ich in Varianten mit einer Kokosnuss und mit einem Tongefäß gehört. Das Prinzip bleibt letzten Endes immer gleich. Lass die Banane los!

Mag.<sup>a</sup> Bozena Luczynska

### Eingerahmt

Sowohl Heiligkeit wie Größe sind sich ihrer selbst nicht bewusst.

Fünfunddreißig Jahre lang lebte Paul Cezanne unbeachtet und malte Meisterwerke, die er nichtsahnenden Nachbarn schenkte. Er liebte seine Arbeit so, dass er keinen Gedanken darauf verschwendete, Anerkennung zu erreichen und sich auch nicht träumen ließ, dass er eines Tages als Vater der modernen Malerei gelten würde.

Er verdankt seinen Ruhm einem Pariser Kunsthändler, der zufällig Bilder von ihm sah, sie zusammenstellte und der Kunstwelt die erste Cezanne-Ausstellung präsentierte. Die Welt war erstaunt, einen Meister vor sich zu sehen.

Der Meister war genau so erstaunt. Er betrat die Gemäldegalerie auf den Arm seines Sohnes gestützt und konnte sein Erstaunen nicht verbergen, als er seine Bilder ausgestellt sah. Zu seinem Sohn gewandt, sagte er: „Sieh mal, man hat sie gerahmt.“

bildungs | kreis

akzente | pfarre

ottensheim



### Stifter x 3

#### Die Künstlerfamilie Alfred, Georg und Wolfgang Stifter

Das NORDICO widmet der Ottensheimer Künstlerfamilie Stifter eine eigene Ausstellung. Erstmals werden Werke von Alfred Stifter und Arbeiten seiner Söhne Georg und Wolfgang gemeinsam präsentiert.

Das Katholische Bildungswerk Ottensheim lädt zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung ein.

**Termin:** Do. 24. Juni 2010  
18:00 Uhr (Beginn der Führung)

**Treffpunkt:** 17:45 Uhr beim Nordico

**Anmeldung:** Franz Baumgartner (07234/84753, franz.baumgartner@gmx.at) oder Maria Liedl (0680 2109078, maria@liedl.at)

Mag.<sup>a</sup> Maria Liedl

## Noch nie dagewesen

Eine Lehrerin behandelte in einer Schulstunde moderne Erfindungen.

„Kann einer von euch eine wichtige Sache nennen, die es vor fünfzig Jahren noch nicht gab?“ fragte sie.

Ein heller Kopf in der ersten Reihe hob eifrig die Hand und sagte: „Mich!“

## Die Handwerker und der Chor

Der Chor hielt seine Generalprobe in einem Höllenlärm, weil die Bühnenarbeiter dabei waren, letzte Hand an die Bühnenaufbauten zu legen.

Als ein junger Bursche so laut darauf loshämmerte, dass der Krach unerträglich wurde, klopfte der Dirigent ab und warf ihm einen flehenden Blick zu.

„Singen Sie ruhig weiter“, rief der fröhliche Arbeiter, „es stört mich nicht im geringsten!“

## Zusammengekettete Hunde

Nach einer heftigen Diskussion mit seiner Frau sagte ein Mann: „Warum können wir nicht friedlich zusammenleben, wie unsere beiden Hunde, die sich nie zanken?“

„Das stimmt“, pflichtete seine Frau bei, „aber binde sie mal zusammen, dann wirst du sehen, was passiert.“

Ein erfolgreiches SPIEGEL-Jahr neigt sich nun wieder dem Ende zu. Das wollen wir mit einem großen Abschlussfest am 11. Juni 2010 um 15 Uhr im Kindergarten (Lerchenfeldstraße) feiern. Alle derzeitigen Spielgruppenkinder und ihre Familien sind dazu recht herzlich eingeladen. Mit viel Kraft starten wir dann im Herbst 2010 mit neuen Spielgruppen. Neuanmeldungen sind natürlich jetzt schon möglich!

### Nähere Infos und Anmeldung:

Judith Kreiner 0660 / 65 45 381 judithkreiner@yahoo.com

Christa Mikschl 0664 / 54 00 985



Foto: Elisabeth Achathaler

Seit einigen Monaten ist unsere Homepage ([www.spielgruppe.ottensheim.at](http://www.spielgruppe.ottensheim.at)) im neu gestalteten Design endlich wieder aktuell. Wir danken Frau Eva Zapfl für ihre hervorragende Arbeit!

Am 5. und 6. März 2010 fand wieder unser traditioneller Frühjahrsstauschmarkt für Kinderartikel im Turnsaal der VS Ottensheim statt. Dank der freiwilligen HelferInnen war dieser ein toller Erfolg. Die zahlreichen Besucher konnten in einem vielfältigen Warenangebot stöbern (ca. 9 000 Artikel) und anschließend bei Kaffee und Kuchen entspannen. Ein Teil der Einnahmen wurde dem Kindergarten & Hortverein sowie dem Elternverein übergeben.

Wir danken allen, die uns bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Tauschmarktes geholfen haben.

An dieser Stelle möchten wir auch Pater Theobald unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Er hat für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr und unterstützt uns immer tatkräftig! Danke!!!

Wir wünschen allen einen schönen, erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen und viele neue Gesichter im Herbst.

Das Spiegel - Spielgruppen - Team:

Judith, Christa, Christine, Katerina, Sabine, Carina



Foto: Ensemble CHORnetto

## 10 Jahre Ensemble CHORnetto

### Horch, der Wind klagt in den Zweigen - romantische Chormusik

**Felix Mendelssohn-Bartholdy: Psalmen**  
**Johannes Brahms: Zigeunerlieder**

**11. Juni 2010 - 20:00 Uhr - Pfarrkirche Ottensheim**  
**Eintritt 10,- / Vorverkauf 8,- im Kleinen Buchladen**  
**Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei**

Unter der Leitung von Simone Weigl wird sich das Ensemble CHORnetto mit seiner langjährigen kirchenmusikalischen Erfahrung präsentieren und sich dabei trotz der geringen Zahl an Sängerinnen und Sängern auch an achtstimmige Gesänge heranwagen.

Anschließend wird sich der Chor von seiner profanen Seite zeigen und die mitreißenden und zugleich anspruchsvollen Zigeunerlieder von Brahms zum Besten geben.

Gäste: Veronika Lehner (Klavier), Andrea Stumbauer (Sopran), Jan Petryka (Tenor)

Weitere Informationen auf [www.chornetto.com](http://www.chornetto.com)

Mag. Rudolf Liedl

## Maria in der Pfarrkirche Ottensheim

Was wissen wir von Maria? Was die Bibel „weiß“. Eine sehr junge Frau aus einem Hinterhof der Weltgeschichte, Nazareth, wird von einem Boten Gottes unangemeldet angesprochen, Mutter zu werden ohne das Zutun eines Mannes, sondern durch das Wirken Gottes. Sie soll dem Kind den Namen Jesus geben. Sie gebiert ihn im letzten Loch am Rand von Bethlehem, muss mit dem Kind und Josef fliehen, erlebt die Pubertät des „Sohnes des Allerhöchsten“ und erst mit 30 Jahren sein Fortgehen von zu Hause. Sie erlebt ihren Sohn als Wanderprophet, er erzählt von Gott - aber anders, er heilt, er weckt Glauben, erregt Wi-

derspruch, sie möchte ihn mit Verwandten einmal sogar aus dem Verkehr ziehen. Sie bleibt ihm treu und begegnet ihm am Weg zu seiner Hinrichtung. Sie harret aus bei seinem Sterben unter dem Kreuz. Sie ist die treibende Kraft, um nach seiner Himmelfahrt mit den Jüngern um seinen Geist zu beten. Kein Wunder - die Kirche ehrt und verehrt sie in tausend Bildern - mit ihr können sich viele identifizieren, in ihrem Schicksal finden sich zahllose Frauen und Männer.

Wer sucht ihre Bilder und Darstellungen in **unserer** Kirche?  
 Wie oft und wo ist sie zu finden?

Den schnellsten dreien winkt ein bescheidener Geldpreis.

P. Theobald Grüner



Foto: Ing. Georg Nöbauer

## Keine Zeit zu verlieren

Das Wartezimmer des Arztes war gedrängt voll. Ein älterer Herr stand auf und ging zur Sprechstundenhilfe. „Entschuldigen Sie“, sagte er höflich, „ich war um 10 Uhr bestellt, und jetzt ist es fast elf. Ich kann nicht mehr länger warten. Würden Sie mir bitte einen Termin an einem anderen Tag geben?“

Eine der Wartenden beugte sich zu einer anderen Frau und sagte: „Er ist doch mindestens achtzig Jahre alt. Was mag er wohl so dringend vorhaben, dass er nicht länger warten kann?“

Der Herr hörte die geflüsterte Bemerkung. Er wandte sich der Dame zu, verbeugte sich und sagte: „Ich bin siebenundachtzig Jahre alt. Und genau deswegen kann ich mir nicht leisten, auch nur eine Minute der kostbaren Zeit, die ich noch habe, zu vergeuden.“

*Die Erleuchteten verschwenden nicht eine Minute, denn sie wissen um die relative Unwichtigkeit allen Tuns.*



## Arbeitskreis SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

### Reparieren statt wegwerfen!

Noch vor einigen Jahrzehnten wurden Möbel, Bekleidung, Schuhe, Uhren und vieles mehr so hergestellt, dass sie viel länger als heute verwendet werden konnten. Gingen sie einmal kaputt, wurden sie repariert. Es war üblich, manches Kleidungsstück zu „flicken“ (wer kann das heute noch?), Schuhe zum Schuster zu bringen und kaputte Uhren zum Uhrmacher. So wurde weniger weggeworfen und Rohstoffe und Energie wurde gespart. Noch nie zuvor hat eine Gesellschaft so viel Energie und Ressourcen verbraucht wie heute. Jeder Europäer erzeugt pro Tag durchschnittlich 1 kg Müll, das sind 365 kg Müll pro Jahr. Vieles, das im Müll landet, könnte repariert und weiter verwendet werden.

Wir leben in einem Zeitalter, in dem ständig Neues entwickelt, entdeckt und auf den Markt kommt. Natürlich sollen und dürfen wir uns dem Neuen nicht verschließen. Aber genauso wichtig scheint mir auch, das Althergebrachte zu achten und manchem auch die Chance zum Wiederaufleben zu geben. Auch das Reparieren von Dingen des täglichen Gebrauchs sollte diese Chance bekommen. Das fällt für mich unter den Begriff „Lebensqualität“.

Reparieren statt wegwerfen, wer diesem Grundsatz wieder mehr Raum in seinem Leben gibt, leistet einen Beitrag für eine ökologische Lebens- und Wirtschaftsweise und eine lebenswerte Zukunft!

Hilfreiche Informationen gibt es unter: [www.repanet.at](http://www.repanet.at)



Foto: Ing. Georg Nöbauer

### „Reis - Korn des Lebens“

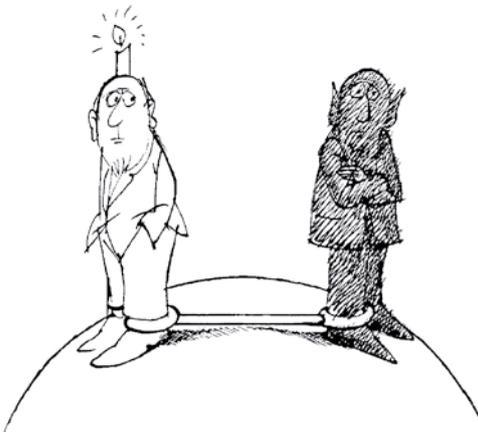
Von Samstag, 29. Mai bis Sonntag, 12. September 2010 findet im Botanischen Garten die Sonderausstellung „Reis - Korn des Lebens“ statt. Im Rahmen dieser Ausstellung finden zwei Vorträge statt, zu denen wir herzlich einladen möchten.

Montag, 14. Juni, 18:00 Uhr: „Reis - das goldene Korn“ - Zwischen Bio-Diversität und Grüner Revolution. Filmvorführung und Vortrag von Rainer Tüchlberger, Welthaus Linz.

Montag, 28. Juni, 18:00 Uhr: „Reis macht Hunger“ - Liberalisierung des Weltmarktes oder das Menschenrecht auf Nahrung sichern? DI Gertrude Klaffenböck, Sektionskoordinatorin FIAN Österreich, Agrarökonomin.

Treffpunkt und Anreise in den Botanischen Garten entnehmt bitte den Schaukästen. Wir freuen uns auf Euer Dabeisein!

Silvia Wohlgemuth



# Büchereinrichtungen

## Sommerferienaktion in der Bücherei:

Donnerstag 5. August 2010 von 14:30 – 16:00 Uhr.  
Näheres bitte in den Scheckheften nachlesen.  
Auf euren Besuch freut sich das Büchereiteam.

## Neuerscheinungen:

### Kinder- und Jugendbücher:

Annette Neubauer - Klecksi oder Welche Regeln man in der Schule beachten soll  
Annette Neubauer - Frau Ulkig oder Wie man Hausaufgaben richtig macht  
Annette Neubauer - Gute Noten mit Frau Ulkig  
Wieland Freund - Törtel, die Schildkrötte aus dem McGrün  
Hortense Ullrich - Betreff: FamilienBande: Band 5  
Mary Pope Osborne - Der Ruf der Delfine: Band 9  
Liz Kessler - Emilys Rückkehr: Band 4  
Robert L. Stine - Secret Admirer  
Norbert Landa - Wir sind der Schrecken aller Monster  
Michael Buckley - Nerds: Nachrichten-Erkennungs-Rettungs-Dienstliches Sonderkommando  
Paul Maar - Die Opodeldoks  
Paul Maar - Onkel Alwin und das Sams  
Kirsten Boie - Paule ist ein Glücksgriff  
Flix - Faust: Der Tragödie erster Teil  
Philip Ardagh - Herr Urxl und das Glitzerdings

### Erwachsenenliteratur:

Martin Suter - Der letzte Weynfeldt  
Martin Suter - Der Teufel von Mailand  
Lloyd Jones - Mister Pip  
Iselin C. Hermann - Sommer war es  
Amos Oz - Plötzlich tief im Wald  
Dave Pelzer - Sie nannten mich „Es“  
Yannik Mahr - Auf die Knie  
Marina Lewycka - Das Leben kleben  
Simon Beckett - Voyeur  
William Paul Young - Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott  
E. L. Swann - Nachts, wenn der Garten blüht  
Lisa Gabriele - Der Goldfisch meiner Schwester  
Sarah Addison Allen - Mein zauberhafter Garten  
L.C. Tyler - Im Tweedkostüm auf Mörderjagd  
Stefan Holtkötter - Bauernjagd:  
Ein Münsterland-Krimi  
Laura Griffin - Der sanfte Kuss des Todes



Foto: Evelyn Lehner

Julian Lees - Das Lied der Sterne  
Ian Rankin - Ein kaltes Herz  
David Gilmour - Unser aller bestes Jahr  
Lesley Downer - Die letzte Konkubine  
Heidi Rehn - Die Wundärztin  
Anne Fortier - Julia  
Ali Sethi - Meister der Wünsche  
Gonzalo Giner - Der Heiler der Pferde  
Andrea Meyer - Männer mit Aussicht  
Henning Mankell - Der Feind im Schatten  
Wladimir Kaminer - Salve Papa!  
Christina Jones - Sommernachtszauber  
Anne B. Ragde - Hitzewelle  
Arne Dahl - Totenmesse  
Michael Gantenberg - Neuerscheinung  
Colin Beavan - Barfuß in Manhattan:  
Mein ökologisch korrektes Abenteuer  
Cathy Lamb - Blau wie Schokolade  
Christine Morton - Ich kann das schon: Was gehört zusammen? Dreh um - schau nach!  
Anita Shreve - Die Frau des Piloten  
Julia Franck - Die Mittagsfrau

### Hörbücher:

Ich bin hier bloß die Katze  
Die Opodeldoks  
Der kleine Nick und sein Luftballon  
Der kleine Nick ist der Beste  
Der kleine Nick spielt Fußball

### PFARRBÜCHEREI: Öffnungszeiten:

SO 10:15 - 11:45 Uhr  
DO 09:00 - 12:00 Uhr  
FR 14:30 - 16:30 Uhr

## Pfarrfest

**Sonntag, 4. Juli 2010**  
nach dem Gottesdienst  
**um 10:30 Uhr**

Wir wollen miteinander feiern, essen, trinken und vor dem Urlaub noch einmal ins Gespräch kommen.

Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Zum Gelingen des Festes bitten wir um Salat- und Kuchenspenden (Listen zum Eintragen im Pfarrheim).

KMB und KFB



Foto: Ing. Georg Nöbauer

**Wir freuen uns auf einen  
schönen Sonntag!**

# kfb

Auch dieses Arbeitsjahr werden wir mit einer Abschlussfeier beenden.

**Mittwoch, 23. Juni 2010**  
**19:00 Uhr**

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst, anschließend treffen wir uns - bei hoffentlich schönem Wetter - im Pfarrgarten, sonst im Saal. Wir laden dazu alle Frauen herzlich ein.  
Frieda Stütz

# SOMMERFILMTAGE OTTENSHEIM

## „a-fair-africa“

// **2. Juni 2010**  
**3. Juni 2010**  
**Hof neues Marktgemeindeamt**

Mittwoch, 2. Juni 2010  
**20:00 Eröffnung**  
durch LR Rudolf Anschöber

**21:30 „Little Alien“**  
anschließend Diskussion mit der Regisseurin des Films  
**Nina Kusturica**

Donnerstag, 3. Juni 2010  
ab **20:00**  
kulinarische und musikalische Einstimmung

**21:30 „Die Frauenkarawane“**  
anschließend Diskussion mit dem Initiator des Filmes  
**Christoph Gretzmacher**

© **impulse** 6. 6. 2010, 10:30:  
Impulsreferat von **Mag. Sabine Klapp**, Südwind OÖ zum Thema:  
**„Faires, respektvolles Reisen“**  
Pfarrsaal Ottensheim

Ke Nako Afrika  
Eine Initiative für ein  
weltweites Müll-Arbeit

### Der Gotteslästerer

Eines Tages lud Abraham einen Bettler zum Essen in sein Zelt ein. Als das Tischgebet gesprochen wurde, begann der Mann Gott zu verfluchen und erklärte, er könne nicht ertragen, Seinen Namen zu hören.

Empört warf Abraham den Gotteslästerer hinaus.

Als er zur Nacht betete, sagte Gott zu ihm: „Dieser Mann hat mich fünfzig Jahre verflucht und geschmäht, und ich habe ihm jeden Tag zu essen gegeben. Konntest du dich nicht wenigstens während einer einzigen Mahlzeit mit ihm abfinden?“

Sa, 29. 5. 2010, 17:00 - **Pfarrfirmung**

16:30 Aufstellung zum Einzug

Mo, 31. 5. 2010, 20:00 - **Treffen der IGWelt**

ausnahmsweise am Montag - wegen der Filmtage

Mi, 2. 6. 2010, 20:00 - IGWelt, Arge Granit

**Sommerfilmtage:** Little alien

Do, 3. 6. 2010 - **Fronleichnam**

8:00 Frühmesse

9:30 Festgottesdienst mit Prozession (Linzerstraße, Donaulände, Wasserberg, Kirchenplatz)

Do, 3. 6. 2010, 20:00 - IGWelt, Arge Granit

**Sommerfilmtage:** Frauenkarawane

So, 6. 6. 2010 - 10. So im Jahreskreis

9:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal

10:30 KMB-Impulse „**Respektvolles Reisen**“ mit

Mag.<sup>a</sup> Sabine Klapf, Südwind Agentur Linz

17:00 MinistrantInnen - Geländespiel

Di, 8. 6. 2010, 20:00 - Pfarrgemeinderatssitzung

Mi, 9. 6. 2010, 20:00 - letzte Bibelrunde

Fr, 11. 6. 2010, 20:00 - Konzert CHORnetto

Pfarrkirche Ottensheim

So, 13. 6. 2010 - **Vatertag**

8:00 und 9:30 Pfarrgottesdienst

Mi, 23. 6. 2010, 19:00 - KFB - Abendmesse

anschließend Abschlussabend im Pfarrgarten

Do, 24. 6. 2010, 18:00 - Stifter x3 im Nordico

Das katholische Bildungswerk Ottensheim lädt zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung ein.

Treffpunkt: 17:45 Uhr beim Nordico

Mi, 30. 6. 2010 - **KFB - Wandertag**

So, 4. 7. 2010 - **PFARRFEST**

8:00 Frühmesse

9:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal

9:30 Pfarrgottesdienst

10:30 Organistentreffen

10:30 Pfarrfest mit Kinderprogramm

im Pfarrgarten

Di, 6. 7. 2010, 20:00 - **Treffen der IGWelt**

Mi, 7. 7. 2010, 08:00 - Schulschlussgottesdienst der Hauptschule

Do, 15. 7. 2010 - **MINISTRANTINNEN-AUSFLUG**

So, 1. 8. 2010 - **Krankensonntag**

Bei den Gottesdiensten um 8:00 und 9:30 Uhr wird die Krankensalbung gespendet

4 MinistrantInnen in Rom auf Miniwallfahrt

Do, 5. 8. 2010, 14:30 - Sommerferienaktion in der

Bücherei

Sa, 4. 9. 2010, 09:00 - MitarbeiterInnenausflug zum Neuen Dom

So, 5. 9. 2010, 09:30 - **Kindergottesdienst**

Mo, 6. 9. 2010, 20:00 - AK Öffentlichkeitsarbeit

Di, 7. 9. 2010, 20:00 - **Treffen der IGWelt**

Do, 23. 9. 2010 - Redaktionsschluss des Pfarrblattes

So, 26. 9. 2010, 09:30 - **Feier für die Ehejubilare**

Mi, 29. 9. 2010 - **KFB - Wandertag**

Do, 7. 10. 2010 - Das nächste Pfarrblatt erscheint  
Die PfarrblattträgerInnen werden um ihren Dienst gebeten!

## Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

31.01.10: Hannes Weberndorfer, Birkenweg 2

21.02.10: Alina Koller, Schlosswiese 4

21.03.10: Karoline Reingruber, Dürnberg 23

10.04.10: Jonas Mittermayr, Donaulände 3

11.04.10: Isabelle Artes, Winzergasse 4

17.04.10: Theodor Absolon, Graz

18.04.10: Julian Eder, Stifterstraße 4

24.04.10: Rene Grubmüller, Bahnhofstraße 39



Den Bund für ihr Leben haben geschlossen:

01.05.10: Andreas und Doris Past, Oberkappel

08.05.10: Manfred Pühringer und Dr. Karin Tumeltshammer, Schlosswiese



Zu Gott heimgegangen sind:

03.03.10: Margarete Klambauer (98),  
Bad Mühlacken 58

12.03.10: Maria Silber (89), Bad Mühlacken 58

30.03.10: Rosina Hofstätter (88), Bahnhofstr. 38

01.04.10: Frieda Köpplmayr (88), Hollinderweg 1

15.04.10: Maria Fröschl (89), BSH Walding

16.04.10: Eduard Stallinger (88), Birkenweg 3

25.04.10: Anna Maria Ringler (71), Simonweg 4

# Erstkommunion 2010



## 2c Klasse:

Enzensberger Johannes, Fischer Florian,  
Hochhauser Alexander,  
Huber Sebastian, Hüttner Johannes,  
Lehner Simon, Peherstorfer David,  
Reingruber Daniel, Schmied Simon,  
Stifter Lorenz, Dumfart Katrin,  
Lassl Anna, Lengauer Hannah,  
Reingruber Martina, Schal Selina,  
Seiser Carina, Sigl Leonie,  
Tschetztsche Tamineh

## 2a Klasse:

Krenmayr Milena, Liedl Miriam,  
Pichler Anna, Pötscher Florian,  
Riefellner Gabriel,  
Riefellner Maximilian, Sailer David,  
Scherrer Jakob, Weber Sarah,  
Wiesinger Alexandra,  
Windpassinger Simon,  
Zeindlhofer Julia



## 2b Klasse:

Ahmed Ruken,  
Aichhorn Georg, Beyer Florian,  
Campestrini Lucian,  
Fischer Beatrix, Gratt Lisa,  
Grilnberger Florian, Haider Vitus,  
Hehenberger Gabriel, Karg Jonas,  
Kefer Elisabeth, Mittmannsgruber Simon,  
Münch Morić, Rainer David,  
Straka Barbara, Wiesinger Jakob